

Haushaltsrede zum Haushalt 2014 am 13.02.2014

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
werte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren!

können wir mit einem gewissen Optimismus
das Jahr 2014 angehen?

Heute beschließt die Gemeindevertretung über den Haushalt 2014 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2017. Einer der wichtigsten Handlungen der Kommunalpolitik - **Herzstück der kommunalen Selbstverwaltung.**

Denn heute beschließen wir mit dem Haushalt, was in diesem und den kommenden Jahren in Merenberg geschieht und was nicht. Das **heißt wir stellen die Weichen für die Zukunft!**

Bevor ich zur Sache komme und damit auch zur Frage komme, ob wir die Weichen Richtig stellen, möchte ich zunächst Dank sagen. Danke der Verwaltung und dem Bürgermeister für das vorgelegte Zahlenwerk. Meine Damen und Herren!

Mittelfristig geht es darum, endlich einen ausgeglichenen Haushalt hinzubekommen. Nicht mehr auszugeben als man hat. Wir haben Chancen, dieses Ziel zu erreichen.

Auch Dank der über vier Millionen Euro Finanzhilfen vom Land Hessen. Langfristig muss es darum gehen, Schulden abzubauen. Denn das sind wir unseren Kindern schuldig. Ein ehrgeiziges Ziel, das nur gemeinsam und mit vielen Anstrengungen zu erreichen ist. Aber was ist die Alternative?

Wir alle wissen, es gibt keinen Königsweg und auch keinen Befreiungsschlag. Dafür ist die Sache viel zu komplex.

Wir müssen die Interessen aller Merenberger Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen und uns als Gemeindevertretung daran orientieren, was für unsere Gemeinde als Ganzes richtig und wichtig ist. Dazu braucht man Mut. Dieser Haushalt ist in Teilen ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zu einem ausgeglichenen Haushalt, denn er zeichnet in einigen Teilen einen Weg auf, wie Haushaltskonsolidierung gehen kann. Mit Teilen meine ich die Gebührenerhöhungen, die der einfachste Weg sind zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen. Hier sind wir bis an die Schmerzgrenze gegangen und jetzt erwarteten die Bürger auch, dass an anderen Stellen Gelder eingespart werden und die Verschuldung nicht weiter steigt.

Der Bürgermeister schreibt in seiner Rede zum Haushalt „Ohne Belastungen bzw. Leistungseinschränkung für die Bürgerinnen und Bürger geht das aber nicht“

Bis jetzt sehen wir nur den einfachen Weg, Steuererhöhungen.

Grundsteuer A

Grundsteuer B

Gewerbesteuer

Hundesteuer

Spielapparatesteuer

Gebührenerhöhungen:

Alle ausgenommen Kindergarten, dort haben wir einen Fehlbetrag von 528925 Euro. Löhnberg hat bereits jetzt einen ausgeglichenen Haushalt und der Kindergarten ist kostenfrei, vielleicht auch weil die Einnahmen aus den Verkehrskontrollen immer noch nicht an uns überwiesen sind.

Wir sind der Meinung, dies war der einfache Weg. Was wir vermissen ist die Suche nach mehr ehrenamtlichem Engagement um Leistungseinschränkungen in der Zukunft zu vermeiden.

Falsch: Bei der Betreuung der Dorfgemeinschaftshäuser ,
400€ Kräfte entlassen und neue Ganztagsstelle schaffen

Besser: Nach ehrenamtlichen Kräften suchen, dann können wir uns diese wichtigen Einrichtungen vielleicht auch noch in der Zukunft leisten.

Falsch: Merenberger Bus mit 450 € Kräften zu besetzen oder bald sogar mit einer Ganztagskraft

Besser: Nach ehrenamtlichen Kräften suchen.

Falsch: Nicht auch noch als

Gemeinde zu einem Busunternehmer zu werden. Von Unternehmen wollen wir Steuern kassieren und treten gleichzeitig aber auch als Wettbewerber auf.

Richtig: Alternatives Finanzmodell Straße, Abwasser, Wasser

Richtig: Photovoltaikanlagen auf den gemeindeeigenen Häusern.

Richtig: Personenaufzüge dort wo sie gebraucht werden, CDU Antrag

Richtig: Ausgaben für die Feuerwehr, ihnen gebührt unser Dank

Richtig: Sanierung der Appenkirche, CDU Antrag

Richtig: Ausgaben für den Breitbandausbau

Richtig: Die Planung eines Heizkraftwerks

Falsch: Die Trassenführung der Westumgehung würde die Ansiedlung eines Einkaufsmarktes erleichtern, bis heute warten wir.

Besser: Den von uns vorgeschlagenen großen Dorfladen mit 130 qm Verkaufsfläche zu akzeptieren.

Wir hatten den Laden mit zwei ausbaufähigen Wohnungen, Zusage für einen Zuschuss über 150 T€ und den Betreiber.

Alles Mundgerecht geliefert, halt eben nur von der CDU.

Welche junge Familie zieht in eine Gemeinde ohne großen Dorfladen oder Einkaufsmarkt?

50 Einwohner weniger 2014 und die Schließung einer Kindergartengruppe sind die ersten negativen Zeichen.

Falsch: Großzügiges Wohngebiet in anderen Ortsteilen zu Planen
Beispiel Reichenborn, kostet uns jetzt sehr viel Geld und niemand will dort bauen.

Besser: Den Ortsteil Merenberg stärken.

Falsch: Die Organisationsuntersuchung der Verwaltung und des Bauhofs für 24 T€, wo die Öffentlichkeit bis heute kein Ergebnis kennt.

Besser: Die Öffentlichkeit auch über negative Ergebnisse zeitnah zu unterrichten.

Richtig: Standorte für Windkraftanlagen zu suchen.

Falsch: Den Bürgern jetzt schon Hoffnung auf 150 T€ Einnahmen zu machen. Die Insolvenz der Firmen Prokon und Windwärts in den letzten Wochen müsste allen zu denken geben.

An dieser Stelle möchten wir eine bessere Vermarktung des Gewerbegebietes anmahnen.

Weiteres Sparpotenzial sieht Die CDU Merenberg in der Interkommunalen Zusammenarbeit, für die nächste Sitzung werden wir einen entsprechenden Antrag einbringen.

Richtig im Investitionsprogramm:

Endausbau des Schulweges, ist seit 20 Jahren überfällig, Bürger können vor Gericht klagen. Wurde auf Drängen der CDU aufgenommen.

Alles in Allem, die Finanzsituation der Gemeinde hat sich durch die Finanzhilfe des Landes Hessen und die Gebührenerhöhungen verbessert und der Schuldenstand konnte trotz der Investitionen von 739150 € um 74500€ gesenkt werden.

Wir danken allen die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, dass sich unser Gemeinwesen verbessert hat.

Ausgenommen dem Personalhaushalt werden wir dem Zahlenwerk zustimmen.

Aber auch in der Hoffnung das ein Umdenken in unserer Gemeinde einsetzt, denn die Folgen des demografischen Wandels werden wir zu spüren bekommen.

Unsere Anträge (Seniorenbeirat, Baugebiet 50 Plus, Dorfladen und virtuelle Wohngemeinschaft) zeigt, dass die CDU die Zeichen der Zeit erkannt hat.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit

Klaus Schuh
Vorsitzender CDU Merenberg